

Rückblick

## Frühromantik in Reinform

Carl Maria von Webers Freischützmesse



romantische Klänge in der Domkirche St. Eberhard

**Die diesjährigen Frühjahrskonzerte des Solitude-Chors in Zusammenarbeit mit dem Sinfonie-Orchester der Universität Hohenheim unter der Leitung von Klaus Breuninger standen ganz im Zeichen des Frühromantikers Carl Maria von Weber, der auch heute noch hauptsächlich mit seinem Opernwerk (insbesondere „Der Freischütz“) in Verbindung gebracht wird. Zur Freude des Publikums wagten sich die Ensembles dieses Mal an drei konzertante Werke Webers, allen voran die Messe gleichen Namens. Auch die 1. Sinfonie und die Hymne „In seiner Ordnung schafft der Herr“ fanden großen Anklang.**

Mit dem Programm, das im Rahmen der Frühjahrskonzerte am ersten Februar-Wochenende im Nicolaus-Cusanus-Haus in Stuttgart-Birkach sowie in der katholischen Kirche St. Eberhard zur Aufführung kam, blieb sich der Solitude-Chor seiner Linie treu, vor allem außergewöhnliche und selten aufgeführte Werke einzustudieren. Noch immer wird Carl Maria von Weber durch den „Freischütz“ hauptsächlich als DER Komponist deutscher romantischer Opern schlechthin wahrgenommen, und das, obwohl er sich an den verschiedenen Stationen seines Lebens durchaus erfolgreich auch an andere Gattungen gewagt hatte. Der rote Faden, der sich dabei durch alle Werke zieht, ist der einzigartige Kompositionsstil des Frühromantikers, dessen Musik auch in konzertanter Form nicht nur Bilder und Szenen im

Geiste hervorzurufen weiß, sondern vor allem die neue Empfindsamkeit in zutiefst berührenden Harmonie- und Melodiefolgen erfasst.

Die 1. Sinfonie entstand rund 12 Jahre vor dem „Freischütz“. Trotzdem offenbaren die vier Sätze bereits eindrucksvoll Webers Ambitionen auf dem Gebiet der szenischen Komposition. Dem Sinfonie-Orchester der Universität Hohenheim gelang es dabei nach allen Regeln der Kunst, die Einzigartigkeit der Sinfonie zu transportieren, die formal, aber auch musikalisch von ihren bekannten Exemplaren aus der Wiener Klassik abweicht und klanglich einen erkennbaren Vorgriff auf die romantische Epoche nimmt.

In der Hymne „In seiner Ordnung schafft der Herr“ überzeugten vor allem die vier

(weiter auf Seite 2)

## Liebe Freundinnen und Freunde des Solitude Chors,

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht!“ Dieses Zitat von Franz Kafka beschreibt, was der Solitude-Chor in diesem Jahr vorhat.

Da ist zunächst der Weg des neu gewählten Vorstands, der seit März seine Arbeit aufgenommen hat. Es wird ein anderer Weg sein, in dessen Mittelpunkt das Zusammenwirken des gesamten Chores steht. Es ist uns ein Anliegen, alle einzubinden in die vielen Aufgaben, die wir zu bewältigen haben, um so tolle Chorprojekte auch in Zukunft anzugehen. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich beim alten Vorstand für die großartige Arbeit und das unbeschreibliche Engagement zu bedanken – genauso wie bei allen Mitgliedern, die bereits in der Vergangenheit durch ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft das Gelingen unserer Projekte gesichert haben.

Ein anderer neuer Weg wird uns hoffentlich dahin führen, viele neue Sängerinnen und Sänger zu begeistern, bei uns im Chor mitzuwirken. Eigens dazu wird es im Sommer einen Workshop geben. „O Magnum Mysterium“ begleitet uns durch 5 Jahrhunderte Chormusik. Aufgeführt werden die Werke im Rahmen unseres Sommerkonzerts (Infos dazu finden Sie hier an anderer Stelle).

Und da sind wir auch schon bei unserem nächsten Weg, der uns zusammen mit Vox Zambezi, einem sehr eindrucksvollen Chor aus Sambia, auf eine Reise durch Afrika führt. „Stuttgart meets Africa“, so der Titel unseres nächsten Projekts, bei dem wir gemeinsam mit unseren afrikanischen Freunden das „African Sanctus“ von David Fanshawe aufführen werden. Sie alle dürfen sich also auf ein Sommerkonzert der ganz besonderen Art freuen. Auf jeden Fall wieder ein Highlight des Solitude-Chors.

Der ganz besondere Weg bringt uns in diesem Jahr im November nach New York. Nach dem großen Erfolg von „I believe“ im vergangenen Jahr,

weiter auf Seite 2

(Fortsetzung von Seite 1)

Solisten Miriam Burkhardt (Sopran), Alexandra Paulmichl (Alt), Steffen Barkawitz (Tenor) und Gerold Spingler (Bass) mit romantischen Harmonien zum Text von Friedrich Rochlitz. Die Choreinsätze im ersten und vierten Satz sowie vor allem in der Schlussfuge „Im Wettersturm“ führten diesen intensiven Gefühlsausdruck der Hymne konsequent fort und zeigten einmal mehr das musikalisch routinierte Zusammenspiel des Solitude-Chors. Das Hauptwerk des Abends, die Missa Sancta Nr.1, ließ schließlich ebenso merklich erkennen, warum sie den Namen „Freischützmesse“ trägt. Entstand die Messe schon zeitlich parallel zu Webers berühmtestem Werk am Sächsischen Hof in Dresden, lässt der Komponist aber auch vor allem musikalisch in der Messvertonung dem Zuhörer in schönster romantischer Manier genügend Raum für bildliche und einfühlsame Assoziationen zum gesungenen Text; an einigen Stellen lassen sich gar motivische Ähnlichkeiten mit der Oper erkennen. Die Komposition verlangte den Solisten wie auch Chor und Orchester tiefste romantische Empfindsamkeit in der

Interpretation ab. Jeder einzelne Satz weist auf ihre eigene Art die passionierte Deutung des Messtextes durch den tief gläubigen Katholiken Weber aus. In jedem Sinne herausragend war dabei das Offertorium, das Weber den traditionellen Gesängen des Ordinariums hinzugefügt hatte und das im Vergleich zu den übrigen Sätzen auch den Charakter einer Opernarie mit einer Fülle an Koloraturen aufwartet. Ursprünglich war es eigens für den Dresdner Haus- und Hof-Kastraten komponiert worden. In der von Miriam Burkhardt hervorragend gesungenen Version stellte es zweifellos einen Höhepunkt dar. Die Zuhörer zeigten sich in jedem Fall sehr zufrieden mit dem ansprechend interpretierten, seltenen Einblick, den Solisten, Chor und Orchester unter der Leitung von Klaus Breuninger in das bemerkenswerte konzertante Werk des Frühromantikers Carl Maria von Weber gewährten. Dass dies zu Unrecht vernachlässigt und häufig unterschätzt wird, konnten die Ensembles an beiden Abenden eindrucksvoll beweisen.

Fortsetzung von Seite 1

sind wir eingeladen, dieses Werk in der Alice Tully Hall im Lincoln Center aufzuführen. Solche Chancen bieten sich im Leben eines Laiensängers nicht oft, daher ist es auch nicht verwunderlich, dass nahezu der ganze Chor an den Broadway reisen wird.

Zuletzt gibt es da aber auch noch die bewährten Wege, die wir schon immer gegangen sind. Zum Dank dafür, dass wir wöchentlich in der Altenheimanlage am Lindenbachsee proben dürfen, werden wir auch in diesem Sommer gemeinsam mit und für die Heimbewohnern bekannte Volksweisen singen.

Liebe Leserinnen und Leser, es wird ein arbeitsreiches und spannendes Jahr werden. Viele neue Ideen sind in unseren Köpfen, teilweise ausgereift, teilweise noch in Arbeit. Egal, ob die Wege alt oder neu sind, wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Kommen Sie zu unseren Konzerten, werben Sie für uns. Und wenn Sie es nicht schon sind, werden Sie Fan des Solitude-Chors.

Herzlichst Ihre

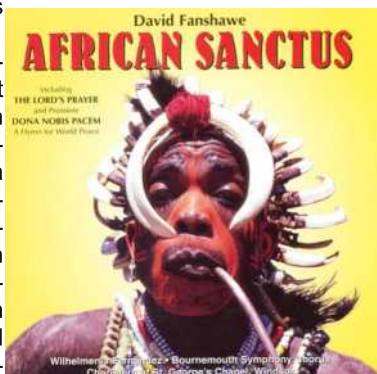
**Heike Graser**

Ausblick

## Stuttgart Meets Africa David Fanshawe's African Sanctus

Die diesjährigen Sommerkonzerte versprechen erneut einen besonderen Höhepunkt in der Geschichte des Solitude-Chors zu werden. Gemeinsam mit Vox Zambezi bringen wir mit dem African Sanctus des Briten David Fanshawe eine besondere Kombination aus afrikanischer Musik und lateinischer Messe zu Gehör. Dabei sind sowohl das Gastensemble wie auch das Werk für sich ein besonderes Glanzlicht.

Freunde des Solitude-Chors erinnern sich mit Sicherheit gerne an den Gastauftritt des Kammerchors aus Sambia beim Weihnachtskonzert 2011. Die Planungen für ein gemeinsames Sommerkonzert mit dem 2007 gegründeten und vom Goethe-Institut unterstützten ostafrikanischen Ensemble wurde daher gerne in Angriff genommen. Bereits im vergangenen Jahr hatte Vox Zambezi eine Deutschlandreise geplant, in diesem Sommer kann sie nun endlich realisiert werden. Cellist Theo Bross, über den bereits beim ersten Mal der Kontakt zu Vox Zambezi zustande kam, gebührt



hier erneut ein spezieller Dank für die Organisation und Vermittlung auf der Seite der Sambier.

Als gemeinsames Werk wurde uns von Vox Zambezi das multimediale Oratorium African Sanctus des 2010 verstorbenen Briten David Fanshawe vorgeschlagen. Fanshawe hatte in den Jahren 1969-1973 Reisen durch Afrika unternommen, um verschiedene tradi-

tionelle afrikanische Musik auf Tonband aufzuzeichnen. Auf Eseln und mit Kassettenrekordern ausgerüstet, reiste er den Nil entlang vom Mittelmeer bis zum Viktoriasee und vom Westsudan bis zum Roten Meer. Diese kreuzförmige Reiseroute steht auch symbolisch für die Verbindung unterschiedlichster afrikanischer Musikstile mit

der abendländischen Polyphonie, die im Zentrum des African Sanctus steht. Dabei stellt er Alltagsmusik aus Afrika einer höchst unkonventionellen Vertonung der lateinischen Messe gegenüber und lässt bewusst beide Eindrücke ineinanderfließen. Das vor allem durch Rhythmus und Percussion ge-

prägte Oratorium für Solo-Sopran, gemischten Chor und instrumentales Ensemble wird durch eben jene Tonband-Aufnahmen seiner Reise ergänzt, die etwa die Tänze der Bwala aus Uganda enthalten. Dabei wird die Botschaft der lateinischen Messe oft durch assoziative Komplementärstücke bestärkt: So ruft im Kyrie ein Muezzin aus Kairo zum Gebet, das Gloria wird mit einem ägyptischen Brautgesang untermalt. Zur Atmosphäre tragen aber auch Geräusche von Fröschen, Donner oder Äquatorialregen bei. Die allgegenwärtige, an Bewegung orientierte afrikanische Rhythmik stellt dabei für mitteleuropäischen Sängern wie auch Ohren durchaus eine Herausforderung dar.

David Fanshawe präsentiert mit dem African Sanctus sein Verständnis von der Verbundenheit der Völker, Kulturen und Traditionen und gibt intensive Einblicke in die musikalischen Formen und Beschaffenheiten auf dem afrikanischen Kontinent. Die einmalige Gelegenheit, dies auch als Zusammenklang zweier Chöre aus den beiden Kontinenten zu erleben, verspricht zwei unvergessliche Konzerte, die am 19.7. in der Steckfeldkirche Stuttgart und am 20.07.2014 in der Leonhardskirche Stuttgart zu hören sein werden.

Rückblick

## Tangomesse mit dem Chorensemble Vaihingen

Im Rahmen der diesjährigen Chortage brachte das Chorensemble Vaihingen unter der Leitung von Klaus Breuninger am 10.05. im Rudi-Häussler-Saal Stuttgart-Vaihingen die Misa a Buenos Aires von Martin Palméri zur Aufführung. Dabei erhielt der Chor tatkräftige Unterstützung aus dem Solitude-Chor. Mehrere Sängerinnen und Sänger ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, die Tangomesse, vom Solitude-Chor im Sommer 2012 bereits erfolgreich aufgeführt, noch einmal mitzusingen. Am Wochenende zuvor hatten sich die Mitglieder des Solitude-Chors zu den Proben des Chorensembles Vaihin-

gen gesellt, um in konzentrierter Gemeinschaftsarbeit dem vom lateinamerikanischen Tango-Rhythmus



geprägten Werk den letzten Schliff zu geben. Begleitet wurden die Sänger erneut vom Aufstrich Kammerorchester unter der Leitung von Christiane Holzenbe-

cher, die das Werk bereits des öfteren im Programm hatten. Auch dem Bandoneon, dem genretypischen Solo-Instrument, entlockte mit Karin Eckstein ein bekanntes Gesicht seine melancholischen Klänge. Am Klavier ergänzte Sarah Umiger die Instrumental-Elemente, den gesanglichen Solopart übernahm Mezzosopranistin Uta Oellig. Vor der Messe standen noch einige Instrumental-Stücke des Ensembles Tango Ardiente mit Bandoneon, Geige, Gitarre, Klavier und Kontrabass auf dem Programm, die Christiane Holzenbecher und Karin Eckstein mit Geschichten und Informationen zu argentinischem Tango und Bandoneon bereicherten. Dass etwa das Bandoneon ein ursprüngliches deutsches Instrument aus dem Erzgebirge ist oder welche verschiedenen Stilrichtungen des Tango in Argentinien entwickelt wurden, dürfte nur wenigen Zuhörern bekannt gewesen sein. Im Hauptwerk des Abends interpretierten die Künstler dann auf eindrucksvolle Weise, wie es Martin Palméri gelungen ist, in seiner 1996 uraufgeführten Misa Tango den Inhalt des lateinischen Messtextes mit den melancholisch-feurigen Emotionen der Tangomusik zu verbinden. Das Publikum im nahezu ausverkauften Rudi-Häussler-Saal ließ sich von den südamerikanischen Klängen gerne mitreißen und genoss den Abend.

Ausblick

## Singen Sie mit uns

Auch in diesem Jahr möchten wir gemeinsam mit den Bewohnern und Gästen der Altenwohnanlage am Lindenbachsee bekannte Volkslieder singen. Sie sind herzlich eingeladen, sich uns am Dienstag, 29. Juli 2014 anzuschließen.

Das gemeinsame Volksliedersingen hat mittlerweile Tradition und bereitet dem Chor und den Gästen in jedem Jahr viel Freude. Wenn auch Sie gerne singen und Lust haben, einmal nicht nur zuzuhören, sondern aktiv mitzumachen, schließen Sie sich uns an. Sicher kennen Sie die meisten Lieder auswendig,

wir haben dennoch Textblätter für Sie vorbereitet. Zwischen den gemeinsamen Liedern präsentiert der Solitude-Chor einige vierstimmige Chorsätze bekannter Volkslieder. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und Mitsingen!

**Dienstag, 29. Juli 2014**  
**19:00 Uhr**  
**Altenwohnanlage am**  
**Lindenbachsee**

gemeinsam Singen verbindet



Rückblick

## Ein Flashmob mit Gesang

Wer am 09.05. einen gemütlichen Freitagabendbummel durch die Stuttgarter Innenstadt geplant hatte, dürfte sich über die ungewöhnlich zahlreichen Darbietungen an Vokalmusik gewundert haben. Zum Auftakt der diesjährigen Chortage des Wilhelm-Hauff-Chorverbands hatten sich nicht nur einige Ensembles rund um den Schillerplatz gruppiert, um einstudierte Werke zum Besten zu geben. Als Highlight strömten



um kurz nach 18 Uhr Hunderte Sänger von allen Seiten singend auf den Schillerplatz, wo Beethovens berühmte Vertonung der "Ode an die Freude" angestimmt wurde. Auch der Solitude-Chor beteiligte sich mit zahlreichen Sängerinnen und Sängern an dem außergewöhnlichen Event.

Der "geordnete Flashmob" begann mit mehreren Musikern, die ausströmten,

um die vielen Sängerinnen und Sängern aus den Ecken des Schillerplatzes abzuholen. Unisono zog man zum Schillerdenkmal, wo schließlich jeder in seiner Stimmlage Teil eines gewaltigen vierstimmigen Chores wurde. Anschließend wurden von einem jungen Theatresemble Schiller-Verse zum Besten gegeben, bevor nochmals die Ode an die Freude angestimmt wurde.



## Workshop O Magnum Mysterium Solitude-Chor extended

Im Rahmen der diesjährigen Sommerkonzerte am 19. und 20.07.2014 steht nicht nur die Zusammenarbeit mit dem sambischen Chor Vox Zambezi auf dem Programm. Mit der Veranstaltung eines offenen Workshops begibt sich der Solitude-Chor in diesem Jahr auf eine ganz besondere Reise. Doch nicht nur die Form der Einstudierung, die konzentriert abends vom 15.-18.7 unter Leitung von Klaus Breuning stattfinden wird, ist ein neues Erlebnis, zu dem der Chor interessierte Neu-Sängerinnen und -Sänger einlädt. Auch das musikalische Pensum ist sowohl vom Umfang wie auch von der Bandbreite bemerkenswert. Unter dem Titel "O Magnum Mysterium" wird ein anspruchsvolles Repertoire erarbeitet werden, das den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in fünf Jahrhunderte des mehrstimmigen Chorgesangs geben wird. Acht außergewöhnliche Komponisten von der Anfängen der Polyphonie bis zu zeitgenössischen Superstars der Chorszene stehen hier stellvertretend für eine unerschöpfliche Fülle an zu entdeckenden Werken wie auch für die Vielfalt und Dynamik des polyphonen Gesangs.

Werke von Guillaume DuFay, dem Begründer der flämisch-niederländischen Schule, dessen Kompositionen Einflüsse des englischen Stils erkennen lassen, Jacobus Gallus, der die

venezianische Mehrhörigkeit vertritt und Shakespeares Zeitgenossen William Byrd repräsentieren sowohl regionale Kompositionsstile wie zeitliche Entwicklungen des 15. und 16. Jahrhunderts. Mit Charles Villiers Stanford und Edward Elgar widmen wir uns außerdem zwei der bedeutendsten Vertreter der Spätromantik in England. Einen interessanten Vergleich bieten hier zudem zwei Vertonungen der Hymne "Ave Maris Stella" von Gallus und Elgar aus zwei Epochen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Mit drei Komponisten des 20./21. Jahrhunderts zeigt sich schließlich, wie zeitgenössische Musiker sich mit dem Erbe ihrer Vorgänger auseinandersetzen und/oder ihre Werke in einer modernen Welt mit völlig neuen Mitteln erarbeiten. Den Stücken des Norwegers Knut Nystedt hört man seine intensive Beschäftigung mit der Gregorianik deutlich an. Der Amerikaner Eric Whitacre, in der aktuellen Chorszene berühmt und hoch geschätzt, machte sich im Zeitalter des Internets auch durch die Arbeit mit virtuellen Chören einen Namen. Sein Landsmann Morten Lauridsen schließlich, dessen berühmteste Motette als Namensgeber für unseren Workshop herhält und der als einer der bedeutendsten Komponisten choraler Musik unserer Zeit gilt, zeichnet sich durch eine Kompositionsweise aus, die spirituell, mystisch und zugleich

pure Harmonie ist, richtet sich dabei nach unterschiedlichsten Parametern des Textes wie Thema, Sprache und Stil.

Entsprechend dem bekannten Repertoire, das sich der Solitude-Chor bis dato erarbeitet hat, bietet auch die Auswahl der Stücke für das Workshop-Programm eine gelungene Mischung aus Anspruch und Diversität. Interessierte Sängerinnen und Sänger werden hier in Zusammenarbeit mit Chormitgliedern einen intensiven Einblick in die auszeichnenden Merkmale des Solitude-Chors gewinnen und dabei durch eine einzigartige Zusammensetzung neue spannende Elemente und Klangfarben einbringen. Anmeldungen werden bis zum 15.6.2014 gerne per Mail an [workshop@solitude-chor.de](mailto:workshop@solitude-chor.de) entgegengenommen. Weitere Informationen finden sich außerdem unter <http://www.solitude-chor.de/workshop.php> sowie [www.facebook.com/SolitudeChor](http://www.facebook.com/SolitudeChor).



## Neuer Vorstand, neue Wege The Next Generation

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 25.2.2014 fanden auch die Neuwahlen des Vorstands statt. Mit Ausnahme von Michael Schröck, der als

Konzertmanager bestätigt wurde, traten die Mitglieder des bisherigen Vorstands nicht mehr zur Wahl an. Unter Beifall wurde der Ersten Vorsitzenden Karin Kirmse sowie ihren Stellvertretern Isabel Strobelt, Sylvia Radeschütz und Stephan Trabert für ihre hervorragende und engagierte Arbeit gedankt. Zur neuen Ersten Vorsitzenden wurde Heike Graser gewählt. Ihr stehen neben Michael Schröck nun Annette Werbke (stv. Konzertmanager / Projektleitung), Michael Ohle (Nachhaltigkeit, Visionen und Zukunftsplanung), Joanna

Rosner (geb. Talarek, Schatzmeisterin) und Stefanie Schwiebert (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) zur Seite. Mit der neuen Verteilung der Zuständigkeitsbereiche kommt nun auch Bewegung in die vorgeschlagenen Reformmaßnahmen des vorigen Vorstands. Insbesondere mit dem Visionsbereich wird eine stärkere Konzentration auf die langfristige Zukunftsplanung des Chores unterstrichen. Der neue Vorstand, der mittlerweile mit der Arbeit begonnen hat, greift außerdem das Konzept der Vorgänger auf, durch eine neue Organisationsstruktur alle Mitglieder mehr in die einzelnen Aufgaben einzubinden und dadurch auch die Gemeinschaft zu stärken. Weitere Neuerungen und künftige Entwicklungen werden bereits diskutiert und erarbeitet. Hier darf in den kommenden Monaten mit weiterer Dynamik gerechnet werden.



Der neue Vorstand

## Der neue Vorstand



**Heike Graser**  
1. Vorsitzende

Ich singe gern! Und das seit meinem 6. Lebensjahr in verschiedenen Chören! Seit 2011 bin ich beim Solitude Chor angekommen und bin stolz, ein Teil dieses Ensembles zu sein.

Jetzt freue ich mich, an der Zukunft des Solitude-Chores mitzuwirken, dabei liegt mir besonders die Nachwuchsarbeit am Herzen, außerdem die Geselligkeit, die gerade bei unserer oft intensiven Chorarbeit nicht zu kurz kommen darf.

Ich bin verheiratet, wir haben zwei tolle Töchter und einen italienischen Hund. Beruflich Sorge ich dafür, dass sich Physiotherapeuten in Baden-Württemberg fort- und weiterbilden können.



**Michael Ohle**  
Ressort Nachhaltigkeit, Visionen & Zukunftsplanung

Danke an alle MitsängerInnen für die Wahl in den Vorstand des Solitude-Chores. Hier bin ich nun 2 Jahre für Themen wie Nachhaltigkeit, Visionen und Zukunftsplanung verantwortlich.

Als erstes Handlungsfeld möchte ich alle meine Mitsänger zur freiwilligen Mitarbeit bei den vielen kleinen und großen Aufgaben rund um die Vereinsorganisation motivieren. Damit sollen einstige Mammutposten im Vorstand auf viele Schultern verteilt werden,

damit wir in Zukunft Hilfe hierfür nicht einkaufen müssen. Ich erhoffe mir davon, eine Erhöhung unseres Vereinsbeitrages verhindern zu können und nebenbei das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Chores zu stärken.

Persönlich singe ich seit fast 20 Jahren mit kurzer Unterbrechung in verschiedenen Chören sehr gern im Bass und lerne seit meiner Studienzeit zur Entspannung autodidaktisch Gitarre, wozu mich mein Sohn Leopold auch schon tonkräftig mit seiner Kindergitarre begleitet :o)



**Annette Werbke**  
Ressort Organisation

Mein Name ist Annette Werbke und ich bin die Mutter unseres jüngsten Mitgliedes Zora (13).

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe außer Zora noch einen Sohn Ruben (16) Von Beruf bin ich Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Mit einigen Unterbrechungen singe ich seit ca. 35 Jahren im Chor und seit 11/2011 im Solitude-Chor.

Singen ist für mich eine wunderbare Form der Entspannung, Ablenkung und Erholung.

Ihr habt mich für die nächsten 2 Jahre in den Vorstand des Solitude-Chores gewählt, wo ich nun für die Organisation rund um Chorwochenenden und Konzerte zuständig sein werde.

Ich hoffe, dass es zusammen gelingt, die Zukunft so zu gestalten, dass der Solitude-Chor noch lange Bestand hat und das Singen uns – wie bisher – viel Freude bereitet.

*Singen ist eine edle Kunst und Übung (Martin Luther)*



**Joanna Rosner**  
Schatzmeisterin und Finanzvorstand

- Fokus auf neuen Einnahmequellen und Finanzierungsmöglichkeiten für den Verein

- vom Beruf Betriebswirtin im internationalen Handel

- arbeite als interne Auditorin im Finanzwesen und Compliance

- Musik heißt für mich – außer im Chor mitsingen – auch Salsa tanzen und Piano spielen

- fürs Radfahren, Bergwandern und Reisen sind mehrere Wochenenden im Jahr bei mir fest reserviert

- bin 31 und frisch verheiratet



**Stefanie Schwiebert**  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

*If you care about something you have to protect it – If you're lucky enough to find a way of life you love, you have to find the courage to live it."*

John Irving

Musik ist meine Leidenschaft - in Theorie und Praxis. Sie verbindet Jung und Alt, Arm und Reich, Regionen, Völker, Kulturen. Genauso gerne schreibe ich. Seit 2011 singe

ich im Solitude-Chor mit und schreibe Texte für Programmheft, Journal und Presse. Als Mitsängerin und Vorstand möchte ich dazu beitragen, gemeinsam das bewährte Schöne und Erfolgreiche mit neuen und spannenden Wegen zu kombinieren und einem möglichst großen Kreis sympathischer Menschen aller Altersklassen eine lange Zukunft mit viel Spaß am Singen sichern. Im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bedeutet das, auf der guten Arbeit des Teams aufzubauen und den Solitude-Chor auch nach außen hin für Publikum und interessierte Sänger attraktiv zu präsentieren.



**Michael Schröck**  
künstl. Betriebsbüro

Ich bin seit 1995 im Solitude-Chor und fast genau so lang schon für die Planung und Durchführung der Konzerte tätig (vom Bühnenaufbau bis zur Verpflichtung von Solisten) zuständig. Seit frühester Kindheit singe ich in verschiedensten Chören, und bin auch heute noch in verschiedenen Ensembles (von den MEISTERSINGERN bis zur Gächinger Kantorei) tätig.

Beruflich bin ich in einem Steuerbüro tätig und genieße die musikalischen Stunden in "meinen" Chören - vor allem natürlich im Solitude-Chor, bei dem jedes Konzert eine neue Herausforderung ist.

## Terminübersicht 2014/2015

Die wöchentlichen Chorproben finden dienstags von 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr in der Altenwohnanlage am Lindenbachsee, Goslarer Straße 79-81, 70499 Stuttgart, statt.

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni 2014 – Probenwochenende für die Sommerkonzerte

Samstag, 12. Juli 2014 – Probenstag für die Sommerkonzerte

**Dienstag, 15. bis Freitag, 18. Juli 2014 – Workshop mit a-cappella-Chormusik aus fünf Jahrhunderten**

**Samstag, 19. Juli 2014 – Sommerkonzert I – Steckfeldkirche, Stuttgart: David Fanshawe: African Sanctus + Abschlusskonzert Workshop O Magnum Mysterium**

**Sonntag, 20. Juli 2014 – Sommerkonzert II – Leonhardskirche Stuttgart: David Fanshawe: African Sanctus + Abschlusskonzert Workshop O Magnum Mysterium**

Sonntag, 27. Juli 2014 - Chorwandertag

**Dienstag, 29. Juli 2014 - 19.00 Uhr Volksliedersingen mit und für die Heimbewohner der Altenwohnanlage am Lindenbachsee und Gäste**

Samstag/Sonntag, 04./05. Oktober 2014 – 1. Probenwochenende für die New-York-Reise

Samstag/Sonntag, 11./12. Oktober 2014 – 2. Probenwochenende für die New-York-Reise

**Zwischen dem 6. und 10. November 2014 – Konzertreise nach New York**

Sonntag, 30. November 2014 - 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr – Probenstag für die Weihnachtskonzerte

**Samstag, 13. Dezember 2014 - 15.00 Uhr – Weihnachtskonzert für die Heimbewohner der Altenwohnanlage am Lindenbachsee**

**Samstag, 13. Dezember 2014 - 19.00 Uhr – Weihnachtskonzert in der kath. Salvatorkirche Stuttgart-Giebel mit Stefan Müller-Ruppert**

**Sonntag, 14. Dezember 2014 - 17.00 Uhr – Weihnachten im Innenhof des Alten Schlosses mit anschließender Weihnachtsfeier**

Samstag/Sonntag, 24./25. Januar 2015 – Probenwochenende für das Frühjahrskonzert 2015

**Samstag, 07. Februar 2015: Frühjahrskonzert I**

**Sonntag, 08. Februar 2015: Frühjahrskonzert II**

Dienstag, 24. Februar 2015: Jahreshauptversammlung – Altenwohnanlage am Lindenbachsee

Die Termine sind noch nicht alle final fixiert, auch bei den Orten kann sich noch das eine oder andere ändern. Die tagesaktuellen Termine für die SängerInnen gibt es unter:

<http://chorintern.solitude-chor.de/admidio> (nur für registrierte Benutzer)

Unsere Konzertbesucher finden die aktuellen Daten auf unserer Homepage: [www.solitude-chor.de](http://www.solitude-chor.de)

Dort können Sie auch direkt Karten bestellen und finden viele weitere Informationen zu den geplanten Konzerten.

## Vereinsnachrichten

### Neue Mitglieder

Dem Solitude-Chor sind seit der letzten Ausgabe des Journals folgende neue Mitglieder beigetreten:

Julia Günther (Sopran), Meliha Karsli (Alt), Jutta Messelhäuser (Alt), Hans-Peter Paulmichl (Bass), Sophie Schneider (Sopran), Zora Werkke (Sopran),

### Herzlich Willkommen!

Wir gratulieren herzlich unserer Schatzmeisterin **Joanna Rosner** und ihrem Mann zur Hochzeit und wünschen alles Gute und viel Glück!

## Impressum:

### Solitude-Chor Stuttgart e.V.

Geschäftsstelle:

Am Sportpark 4 B

70469 Stuttgart

Fon: +49 711/ 82 08 69 98

Fax: +49 711/ 85 56 99

E-Mail: [info@solitude-chor.de](mailto:info@solitude-chor.de)

<http://www.solitude-chor.de>

### Vertretungsber. Vorstand:

Heike Graser (Vorsitzende)

Michael Ohle

Joanna Rosner

Michael Schröck

Stefanie Schwiebert

Annette Werkke

Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 5454

### Redaktion

und inhaltlich verantwortlich

gemäß § 6 MDSIV:

Stefanie Schwiebert

### Bilder:

privat

### Layout:

Klaus Breuning

## Inhalt:

Weber-Konzert Feb. 2014 .....	S. 1
Fanshawe Juli 2014 .....	S. 2
Tangomesse Vaihingen Mai 2014.....	S. 3
Volksliedersingen Juli 2014.....	S. 3
Flashmob am Schillerdenkmal.....	S. 3
Ausschreibung Workshop.....	S. 4
Neuer Vorstand - Next Generation....	S. 4
Kurzportraits Vorstand.....	S. 5
Termine 2014/2015.....	S. 6
Vereinsnachrichten.....	S. 6
Impressum.....	S. 6